

Neobiota – Die Auswirkung fremder Tier- und Pflanzenarten auf unsere Ökosysteme

Sie werden Invasoren, Einwanderer, Eindringlinge oder auf englisch Aliens genannt.

Der wissenschaftliche Begriff für meistens durch Menschen in neue Lebensräume verbrachte Tier- und Pflanzenarten lautet Neobiota. Zum Teil wurden sie eingebürgert, weil sich die Menschen wie bei der Nutria einen wirtschaftlichen Vorteil versprachen. Andere, wie die Herkulesstaude oder das Drüsige Springkraut wurden wegen des guten Aussehens oder Dufts in die heimischen Gärten geholt und haben sich von dort aus ausgebreitet. Viele Arten werden unabsichtlich über Importe in für sie fremde Länder eingeführt und können sich dort bei guten Bedingungen halten. Und manche Arten kommen einfach so. Wahrscheinlich spielen hier klimatische Veränderungen eine Rolle.

Doch wie geht man mit Neobiota um?

Unter ihnen gibt es viele Arten, die für uns völlig unscheinbar ihr Leben fristen, während andere vor allem durch ihre Konkurrenzstärke gegenüber anderen Pflanzen oder Tieren die heimische Flora und Fauna verdrängt, ja wie im Fall des amerikanischen Flusskrebess den europäischen Verwandten sogar an den Rand des Aussterbens bringt. Letztere werden dann als invasive Neobiota bezeichnet, weil sie unerwünschte Auswirkungen auf Arten oder Ökosysteme mit sich bringen.

Seit der Jahrtausendwende beschäftigen sich die Staaten der Europäischen Union mit der Entwicklung von Strategien gegen invasive gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten.

Seit 2015 gibt es in der EU eine Verordnung, welche die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten regelt.

Die Biologische Station bietet zu diesem Thema am Donnerstag, den 18. Oktober um 19:30 Uhr in der Gaststätte Stientker in Rieste einen Vortrag an. Der Referent, Dr. Thomas Steinlein, Biologe an der Universität Bielefeld, konzipierte vor gut 10 Jahren zusammen mit dem Naturkundemuseum am Schölerberg eine Wanderausstellung zum Thema Neobiota - Aliens im Vorgarten. Er wird in seinem Vortrag u. a. auf die aktuelle Situation invasiver Neobiota eingehen.

Foto: (Jürgen Christiansen) Die aus Südamerika stammende Nutria wurde vor allem wegen ihres Fells eingebürgert. Sie gefährden allerdings die Unterwasser- und Ufervegetation und destabilisieren Uferböschungen.

